



PRIVATKLINIK
Dr. Robert Schindlbeck



QUALITÄTSBERICHT 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Geschichte.....	4
TEIL A	
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
TEIL B	
Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	22
B-1	
Innere Medizin.....	23
B-2	
Gastroenterologie.....	34
B-3	
Kardiologie.....	41
B-4	
Nephrologie.....	49
TEIL C	
Qualitätssicherung.....	57

EINLEITUNG

**Liebe Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,**



**Robert Schindlbeck,
Geschäftsführer**

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Spezialklinik für Innere Medizin!

Unser Haus, gegründet durch meinen Vater, zeichnet sich durch eine einzigartige Kombination aus modernsten medizinischen Methoden und einer patientenorientierten Behandlungsphilosophie aus.

„Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der kranke Mensch“, so brachte es Dr. Robert Schindlbeck auf den Punkt. Natürlich hat sich seither vieles gewandelt. Im Laufe der 67 Jahre ihres Bestehens wurde die Klinik durch ihre erstklassigen diagnostischen Einrichtungen und die Behandlungserfolge bis weit über die Grenzen Bayerns bekannt.

2012 haben wir eine umfassende Modernisierung unserer Klinik abgeschlossen, von der Sie als unser Patient profitieren.

2012 erfolgte ebenfalls die erfolgreiche jährliche Auditierung der zertifizierten Dialyse und des medizinischen Labors.

Unser Ziel ist es, Ihnen medizinische Versorgung aus einer Hand auf höchstem Niveau und in freundlicher Umgebung anbieten zu können.

Wir hoffen, Sie erhalten in dem vorliegenden Qualitätsbericht einen überzeugenden, fundierten Überblick über unser Leistungsspektrum – und gewinnen das Vertrauen, bei uns in besten Händen zu sein!

Robert Schindlbeck
Geschäftsführer

GESCHICHTE



Gegründet wurde die Klinik 1946 in der Nachkriegszeit von Dr. Robert Schindlbeck. Ursprung der Klinik ist die 1918 erbaute sogenannte „Villa“ im Herzen von Herrsching am Ostufer des Ammersees. Die Lage ist ideal für eine Klinik, da sie sich in einer landschaftlich und klimatisch bevorzugten Gegend in der Bucht von Herrsching befindet.

Der Gründer Dr. Robert Schindlbeck (1911 bis 1999) war ein bekannter Internist, der sich sowohl als Arzt, als auch durch seine standespolitischen Aktivitäten einen großen Namen gemacht hat. Von 1959 bis 1977 führte er den Vorsitz der Fachärzte für Innere Medizin Bayerns. 1960 gründete er den Bayerischen Internistenkongress. Von 1963 bis 1980 war er Vizepräsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten. An der Klinik sind mittlerweile 15 Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen niedergelassen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Praxen und Klinik ist hier die von der Politik geforderte „integrierte Versorgung“, also die Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung, bereits vor vielen Jahren realisiert worden.

Die Nachfolge von Dr. Schindlbeck als Chefarzt der Klinik hat 1986 Dr. Michael Probst, Internist und Gastroenterologe, angetreten. Durch ihn wurden die Traditionen des Hauses im medizinisch-menschlichen Sinn, aber auch im Engagement für die Standespolitik der Internisten und für die Fortbildungsprogramme, unter anderem des ärztlichen Kreisverbandes Starnberg, an der Klinik mit großem Erfolg fortgesetzt.



Der Gründer
Dr. Robert Schindlbeck



Dr. Michael Probst

Im Sommer 2004 ist der Internist, Kardiologe und Intensivmediziner Dr. Achim Rotter als Chefarzt an die Klinik gekommen. Er führte bisher über 4000 Herzkatheter, unter anderem auch beim akuten Herzinfarkt mit Ballonerweiterung und Stentimplantation durch. Unter seiner Leitung wurde das Herzkatheterlabor am 18. Oktober 2005 in der Klinik in Betrieb genommen. Durch die 24-Stunden-Bereitschaft kann ein Herzinfarkt zu jeder Tag- und Nachtzeit ohne Zeitverzögerung durch eine Herzkatheteruntersuchung behandelt werden.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Michael Probst als Chefarzt zum 31.12.2005 ist Herr Dr. Peter Sautner zum 01.01.2006 als weiterer Chefarzt der Klinik nachgerückt. Herr Dr. Sautner ist bereits seit Februar 1991 sehr erfolgreich in der Klinik tätig. Neben seiner sehr breiten internistischen Ausbildung ist er als Kardiologe, unter anderem auf die Diagnostik und Therapie der Herzschrittmacher spezialisiert. Unter seiner Leitung werden seit Januar 2007 u.a. automatische Defibrillatoren (ICD) und CRT-Systeme zusammen mit dem Herzchirurgen Herrn Prof. Wenke implantiert.

2007 konnte auch ein Internist und Gastroenterologe mit langjähriger großer Erfahrung, besonders im Bereich der interventionellen Endoskopie und Endosonographie, Herr Dr. Martin Brennenstuhl, gewonnen werden, der das Gebiet der Gastroenterologie vollständig abdeckt.



Dr. Achim Rotter



Dr. Peter Sautner



Dr. Martin Brennenstuhl

KONTAKT

GESCHÄFTSFÜHRER

Robert Schindlbeck

08152/29-212

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER

Helmut Friedrich

08152/29-212

CHEFARZT UND ÄRZTLICHER DIREKTOR

Dr. Achim Rotter

08152/29-468

CHEFARZT

Dr. Peter Sautner

08152/29-258

LEITENDER OBERARZT

Dr. Martin Brennenstuhl

08152/29-258

OBERÄRZTIN

Dr. Daniela Fischer

08152/29-0

OBERARZT

Dr. Patrick Bode

08152/29-0

OBERÄRZTIN

Dr. Sybille Rittig-Köhncke

08152/29-231

OBERÄRZTIN

Dr. Ingrid Raßmann

08152/29-260

PFLEGEDIENST- UND PERSONALLEITUNG

Jürgen Kein

08152/29-319

PFLEGEDIENSTLEITUNG

Claus Rauschmeier

08152/29-419

QUALITÄTSBERICHT

Manfred Kolbeck

08152/29-426

PATIENTENAUFNAHME

Mo–Fr von 8:00–16:00 Uhr

08152/29-222

Strukturierter Qualitätsbericht **TEILA**

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

Verantwortlich für die Erstellung

Vorname	Manfred
Nachname	Kolbeck
Telefon	08152.29-426
Telefax	08152.29-165
E-Mail	m.kolbeck@klinik-schindlbeck.de

Vertreter der Krankenhausleitung

Vorname	Robert
Nachname	Schindlbeck
Position	Geschäftsführer
Telefon	08152.29-232
Telefax	08152.29-274

Homepage

www.klinik-schindlbeck.de

A-1

Kontaktdaten

Name	Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co KG.
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152.29-0
Telefax	08152.29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

A-1.5

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260912230

A-1.6

Standort(nummer)

00

A-1.7**Ärztliche Leitung**

Titel	Dr. med.
Vorname	Achim
Nachname	Rotter
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon	08152.29–468
Telefax	08152.29–168
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de

A-1.8**Pflegedienstleitung**

Vorname	Jürgen
Nachname	Kein
Position	Pflegedirektor
Telefon	08152.29–319
Telefax	08152.29–119
E-Mail	j.kein@klinik-schindlbeck.de

A-1.9**Verwaltungsleitung**

Vorname	Helmut
Nachname	Friedrich
Position	Verwaltungsleitung, stellv. Geschäftsführer
Telefon	08152.29–212
Telefax	08152.29–113
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de

A-II

Standort(e)

Art des Berichts	Einrichtung mit einem Standort
-------------------------	--------------------------------

A-2

Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Privatlinik Dr. Robert Schindlbeck GmbH & Co KG.
Art	privat

A-3

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus	Nein
-------------------------------------	------

A-4

Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare Kurse an der Klinik über „Bewegen leicht gemacht“ und „Pflegerische Angehörige“
MP53	Aromapflege/-therapie



→ A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP06	Basale Stimulation
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Auf Wunsch Trauer- und Sterbebegleitung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP21	Kinästhetik Hausinterne Trainerin
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP27	Musiktherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Vorträge, Informationsveranstaltungen, Besichtigungen und Führungen für Schulen, Kindergärten und sonstige Interessierte
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen



→ A-5

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen z. Bsp. Schlucktherapie, Logopädie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Übergabe am Patientenbett
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie Speziell nach Schlaganfall
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement Eigene Wundexperten

A-6

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM10	Zwei-Bett-Zimmer
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kostenloses Satellitenfernsehen (Astra und Hotbird) mit ausländischen Sendern aus, z. Bsp. Russland Zusatzangaben: • Kosten pro Tag: 0 EUR



→ A-6

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer Per WLAN über einen Hotspot-Betreiber www.thecloud.de Kosten pro Tag 2 bis 8 EUR Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kosten pro Tag: 8 EUR</i> • <i>Url: http://www.thecloud.de/</i>
NM17	Rundfunkempfang am Bett Kostenloser Empfang über Satelliten (Astra und Hotbird) Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kosten pro Tag: 0 EUR</i>
NM18	Telefon am Bett Flatrate für einern Euro täglich in das Festnetz des deutschsprachigen Raumes (Österreich und Schweiz). Es wird für die Bereitstellung des Telefons keine Grundgebühr berechnet. Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kosten pro Tag: 1 EUR</i> • <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 EUR</i> • <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 EUR</i>
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen 1 Std. kostenlos, jede weitere Std/1 EUR Zusatzangaben: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Maximale Kosten pro Stunde: 1 EUR</i> • <i>Maximale Kosten pro Tag: 9 EUR</i>
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
NM42	Seelsorge Auf Wunsch



→ A-6

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen Termine und Themen entnehmen sie bitte der lokalen Presse oder der Klinik-Homepage Url: http://www.klinik-schindlbeck.de
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Verzicht von Schweinefleisch
NM67	Andachtsraum Es finden regelmäßige ev/rk Gottesdienste statt

A-7

Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe



→ A-7

Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst z. Bsp. Arabisch, Russisch
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal z. Bsp. Englisch, Russisch

A-8

Forschung und akademische Lehre des Krankenhauses

Nr.	Forschung und akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten Datenerhebung bei akutem Herzinfarkt in Kliniken mit Herzkatheterlabor TESAURUS (Telemedizin und Schlaganfallversorgung Augsburg Region und Südwest-Bayern). In Zusammenarbeit mit der neurologischen Klinik des Klinikum Augsburg.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien Teilnahme an ASTRONAUT (Aliskiren Trial On Acute Heart Failure Outcomes) Unsere Klinik nimmt an der internationalen, Multicenter, doppelblind Studie ASTRONAUT zur Beurteilung der Effektivität und Sicherheit von Aliskiren zusätzlich zu einer bestehenden Herzinsuffizienztherapie teil.

A-9

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten

Anzahl Betten	118
---------------	-----

A-10

Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	4.066
Teilstationäre Fallzahl	155
Ambulante Fallzahl	811

A-11

Personal des Krankenhauses

A-11.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,5
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,5

A-11.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	66,2	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	1,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	6	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	3,5	ab 200 Std. Basiskurs

A-11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,8 Vollkräfte
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin	1,3 Vollkräfte
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/ Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bade- meisterin	0,9 Vollkräfte
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	7,4 Vollkräfte
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistentent und Medizinisch-techni- sche Laboratoriumsassistentin (MTLA)	9,4 Vollkräfte
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) Externe Mitarbeiter	7 Vollkräfte



→ A-11.3

Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,4 Vollkräfte
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,4 Vollkräfte
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2,1 Vollkräfte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,5 Vollkräfte
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1 Vollkraft
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge Externe Mitarbeiter	1 Vollkraft

A-11.4

Hygienepersonal

	Anzahl
Krankenhausthygieniker/ –innen	1 Externe Mitarbeiter
Hygienebeauftragte Ärzte/ –innen	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger/ -innen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1 Externe Mitarbeiter
Hygienebeauftragte in der Pflege	6 Jede bettenführende Abteilung hat einen zuständigen Mitarbeiter

A-11.4

Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja
 Vorsitzende/r: CA Dr. Rotter

A-12

Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Robert Schindlbeck	Achim Rotter
Peter Sautner	Claus Rauschmeier
Patrick Bode	Christine Niedlich
Andreas Hutterer	Doreen Küttner
Alexander Doerk	Claudia Lemberger
Manfred Kolbeck	

A-13

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DSA In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Gerät zur Gefäßdarstellung	✓
AA08	Computertomograph (CT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	✓
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Neurologin	Hirnstrommessung	–
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	✓



→ A-13

Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	✓
AA23	Mammographiergerät In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	²
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT) In Kooperation mit an der Klinik niedergelassenen Radiologen	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	²

✓24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-14

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/Nein
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer der Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja

A-14.1

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.

Claudia Lemberger

A-14.2

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden.

Claudia Lemberger

Anonyme Kontaktmöglichkeiten	
Telefon	08152.29–212
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Erläuterungen	Beim Kontaktformular sind Name und E-Mailadresse als Pflichtfelder definiert. Diese müssen jedoch nicht wahrheitsgemäß ausgefüllt werden.
Url (Link zum Formular)	www.klinik-schindlbeck.de/die-klinik/kontakt/

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/Nein
Patientenbefragungen	Ja
Einweiserbefragungen	Ja

Strukturierter Qualitätsbericht **TEIL B**

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN/FACHABTEILUNGEN

Datenschutzhinweis:

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen < 4 Fälle angegeben.

B-1 INNERE MEDIZIN

B-1.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Innere Medizin
FA-Schlüssel §301 SGB V	0100 – Innere Medizin

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152.29-0
Telefax	08152.29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

INNERE MEDIZIN

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VR04	Duplexsonographie
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VR06	Endosonographie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VR02	Native Sonographie
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie



INNERE MEDIZIN

→ B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin Schlafmedizin Screening-Untersuchung der nächtlichen Schlafapnoe als Ursache von schlecht einstellbarem Bluthochdruck und von Rhythmusstörungen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren



INNERE MEDIZIN

→ B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VR15	Arteriographie
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen Spezialuntersuchungen im hauseigenen Labor, ergänzt durch ein externes Speziallabor
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VR16	Phlebographie
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VD20	Wundheilungsstörungen
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen



INNERE MEDIZIN

→ B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VR18	Szintigraphie
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VN23	Schmerztherapie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VN24	Stroke Unit
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VC62	Portimplantation
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Rheumatologischer Konsiliar Arzt
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit



INNERE MEDIZIN

→ B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VI37	Onkologische Tagesklinik In Zusammenarbeit mit der onkologischen Praxis Dr. Dietzfelbinger und Dr. Raßmann
VI38	Palliativmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin
VR44	Teleradiologie Teleradiologische Vernetzung mit Neurochirurgie Unfallklinik Murnau Neurologie und Radiologie sowie Neurochirurgie Klinikum Augsburg und Chirurgie Krankenhaus Seefeld
VC00	Implantationen von Demers-Kathetern

B-1.4

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.685
Teilstationäre Fallzahl	0

INNERE MEDIZIN

B-1.5

Diagnosen nach ICD

B-1.5.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	125	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	F10	94	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	R55	91	Synkope und Kollaps	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	E11	86	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	J44	83	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	E86	71	Volumenmangel	Flüssigkeitsmangel
7	A41	49	Sonstige Sepsis	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
8	I26	45	Lungenembolie	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
9	G40	42	Epilepsie	Anfallsleiden - Epilepsie
10	A49	37	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet

INNERE MEDIZIN

B-1.5.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	2087	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	E78	821	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte
3	E11	687	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
4	Z95	667	Vorhandensein von künstlichen Fremdteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Gefäßsystem
5	U50	601	Einschränkung der Bewegungsfähigkeit
6	Z48	591	Sonstige Nachbehandlung nach operativem Eingriff
7	E87	420	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
8	Z92	415	Medizinische Behandlung in der eigenen Vorgeschichte
9	R32	348	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)
10	J96	345	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

* Haupt- und Nebendiagnosen gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

INNERE MEDIZIN

B-1.6

Prozeduren nach OPS

B-1.6.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	642	Native Computertomographie des Schädels	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-710	516	Ganzkörperplethysmographie	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
3	3-990	253	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
4	3-222	243	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	3-603	122	Arteriographie der thorakalen Gefäße	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
6	3-820	101	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	8-98b	99	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
8	1-207	81	Elektroenzephalographie (EEG)	Messung der Gehirnströme - EEG
9	3-800	75	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	3-220	74	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

INNERE MEDIZIN

B-1.9

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-1.10

Personelle Ausstattung

B-1.10.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 Vollkräfte	0,00593
Davon Fachärzte	3,5 Vollkräfte	0,00178

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

INNERE MEDIZIN

B-1.10.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	27,1 Vollkräfte	0,01602	3 Jahre
Altenpfleger / -innen	0,5 Vollkräfte	0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	2 Vollkräfte	0,00119	1 Jahr
Pflegehelfer / -innen	2 Vollkräfte	0,00119	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP11	Notaufnahme
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2 GASTROENTEROLOGIE

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Gastroenterologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0700 – Gastroenterologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152.29-0
Telefax	08152.29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

GASTROENTEROLOGIE

B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VR06	Endosonographie
VR02	Native Sonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR18	Szintigraphie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung



GASTROENTEROLOGIE

→ B-2.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gastroenterologie
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie

B-2.4

Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	524
Teilstationäre Fallzahl	0

GASTROENTEROLOGIE

B-2.5

Diagnosen nach ICD

B-2.5.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	93	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	K80	36	Cholelithiasis	Gallensteinleiden
3	K92	33	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
4	R10	31	Bauch- und Beckenschmerzen	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	A04	26	Sonstige bakterielle Darminfektionen	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
6	K29	23	Gastritis und Duodenitis	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	K63	20	Sonstige Krankheiten des Darmes	Sonstige Krankheit des Darmes
8	K57	19	Divertikulose des Darmes	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
9	K26	19	Ulcus duodeni	Zwölffingerdarmgeschwür
10	K56	18	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

GASTROENTEROLOGIE

B-2.5.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	110	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
2	K29	60	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	K92	49	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
4	A04	48	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
5	K80	40	Gallensteinleiden
6	K21	35	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
7	K63	33	Sonstige Krankheit des Darms
8	K26	27	Zwölffingerdarmgeschwür
9	K56	25	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	K74	23	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)

* Haupt- und Nebendiagnosen gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

GASTROENTEROLOGIE

B-2.6

Prozeduren nach OPS

B-2.6.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	609	Diagnostische Ösophago-gastroduodenoskopie	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	436	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	233	Diagnostische Koloskopie	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
4	3-225	230	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	1-63b	160	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	Spezialfärbung der Speiseröhren- und Magenschleimhaut während einer Spiegelung
6	5-513	95	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	1-444	93	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-655	77	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes	Spezialfärbung der Dünn- und Dickdarmschleimhaut und der Schleimhaut des Afters während einer Spiegelung
9	3-207	51	Native Computertomographie des Abdomens	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
10	5-469	49	Andere Operationen am Darm	Sonstige Operation am Darm

GASTROENTEROLOGIE

B-2.9

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-2.10

Personelle Ausstattung

B-2.10.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2 Vollkräfte	0,00382
Davon Fachärzte	1 Vollkraft	0,00191

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

GASTROENTEROLOGIE

B-2.10.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	8,6 Vollkräfte	0,01527	3 Jahre
Altenpfleger / -innen	0,5 Vollkräfte	0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	1 Vollkraft	0,00191	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

B-3 KARDIOLOGIE

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Kardiologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0300 – Kardiologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152.29-0
Telefax	08152.29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

KARDIOLOGIE

B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VC06	Defibrillatoreingriffe Primär- und sekundärpräventive (nach stattgehabtem Ereignis) Implantation von Ein- und Zweikammerdefibrillatoren (ICD) bei tachykarden (schnellen) Herzrhythmusstörungen, weiterhin auch Revisionen und Aggregatwechsel bei Batterieerschöpfung.
VR06	Endosonographie
VR02	Native Sonographie
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VC05	Schrittmachereingriffe Implantation von Ein- und Zweikammerschrittmachern bei jeder Art von symptomatischen, bradykarden (langsamen) Herzrhythmusstörungen. Zusätzlich Revisionseingriffe an Sonden und Schrittmachern sowie Wechsel bei Batterieerschöpfung.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten



KARDIOLOGIE

→ B-3.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kardiologie
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie
VR44	Teleradiologie
VC00	Implantationen von CCM-Systemen Neben einer optimalen medikamentösen Therapie zusätzliche Option zur Behandlung einer fortgeschrittenen Herzinsuffizienz mit einem Stimulationsgerät zur Verbesserung der Kontraktilität des Herzmuskels (Cardiale KontraktilitätsModulation).
VC00	Implantationen von CRT-Systemen Spezieller, sogenannter biventrikulärer Schrittmacher zur Behandlung einer Herzinsuffizienz bei Asynchronie der beiden Herzkammern, häufig kombiniert mit einem im Gerät integrierten ICD.
VC00	Implantationen von PFO und ASD-Occluder Verschluss von anlagebedingten Herzfehlern der Vorhofscheidewand, die jetzt mit neuesten schirmchenartigen Verschlussystemen behandelt werden können. Durch eine minimalinvasive Methode wird über einen Zugang in der Leiste ohne weitere Beeinträchtigung des Patienten der Herzfehler verschlossen

KARDIOLOGIE

B-3.4

Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.737
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.5

Diagnosen nach ICD

B-3.5.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	316	Herzinsuffizienz	Herzschwäche
2	I20	205	Angina pectoris	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
3	I10	170	Essentielle (primäre) Hypertonie	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I21	169	Akuter Myokardinfarkt	Akuter Herzinfarkt
5	I48	160	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I25	159	Chronische ischämische Herzkrankheit	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
7	I63	122	Hirnininfarkt	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirnininfarkt
8	G45	72	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	R07	57	Hals- und Brustschmerzen	Hals- bzw. Brustschmerzen
10	Z45	48	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

KARDIOLOGIE

B-3.5.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	1116	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I50	888	Herzschwäche
3	I48	788	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I20	205	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
5	I21	195	Akuter Herzinfarkt
6	I63	141	Schlaganfall durch Gefäßverschluss – Hirninfarkt
7	I42	92	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
8	G45	75	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	I49	71	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	I47	63	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

* Haupt- und Nebendiagnosen gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

KARDIOLOGIE

B-3.6

Prozeduren nach OPS

B-3.6.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1.339	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-275	630	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-837	410	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
4	8-83b	383	Zusatzinformationen zu Materialien	Zusatzinformationen zu Materialien
5	3-052	354	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
6	8-640	158	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
7	1-266	146	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-791	131	Kardiorespiratorische Polygraphie	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
9	5-377	125	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	3-602	93	Arteriographie des Aortenbogens	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel

KARDIOLOGIE

B-3.9

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

B-3.10

Personelle Ausstattung

B-3.10.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10 Vollkräfte	0,00576
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	0,00173

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin



KARDIOLOGIE

→ B-3.10.1

Ärzte und Ärztinnen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-3.10.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	28,5 Vollkräfte	0,01612	3 Jahre
Altenpfleger / -innen	0,5 Vollkräfte	0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	3 Vollkräfte	0,00173	1 Jahr
Pflegehelfer / -innen	1,5 Vollkräfte	0,00058	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik



KARDIOLOGIE

→ B-3.10.2

Pflegepersonal

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP11	Notaufnahme
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4 NEPHROLOGIE

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Nephrologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	0400 – Nephrologie

Kontaktdaten

Chefarzt, ärztlicher Direktor	Dr. A. Rotter
Chefarzt	Dr. P. Sautner
Straße und Nummer	Seestraße 43
PLZ und Ort	82211 Herrsching
Telefon	08152.29-0
Telefax	08152.29-216
E-Mail	info@klinik-schindlbeck.de
Webadresse	www.klinik-schindlbeck.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

NEPHROLOGIE

B-4.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Nephrologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VR04	Duplexsonographie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VR06	Endosonographie
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VR02	Native Sonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VU15	Dialyse
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Arteriographie
VU18	Schmerztherapie
VR16	Phlebographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR18	Szintigraphie



NEPHROLOGIE

→ B-4.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Nephrologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VR41	Interventionelle Radiologie
VI42	Transfusionsmedizin
VR44	Teleradiologie Teleradiologische Vernetzung mit Neurochirurgie Unfallklinik Murnau, Neurologie und Radiologie sowie Neurochirurgie Klinikum Augsburg und Chirurgie Krankenhaus Seefeld

NEPHROLOGIE

B-4.4

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	119
Teilstationäre Fallzahl	155

B-4.5

Diagnosen nach ICD

B-4.5.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N17	23	Akutes Nierenversagen	Akutes Nierenversagen
2	N39	23	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
3	N18	20	Chronische Nierenkrankheit	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	N20	12	Nieren- und Ureterstein	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N30	8	Zystitis	Entzündung der Harnblase
6	N13	7	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
7	N23	4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
8	N04	4	Nephrotisches Syndrom	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
9	R33	<4	Harnverhaltung	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen



NEPHROLOGIE

→ B-4.5.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	N10	<4	Akute tubulointerstitielle Nephritis	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-4.5.2

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer*	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	978	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
2	N39	214	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
3	N17	108	Akutes Nierenversagen
4	N30	22	Entzündung der Harnblase
5	N40	15	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	N20	14	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
7	N13	11	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere

* Haupt- und Nebendiagnosen gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

NEPHROLOGIE

B-4.6

Prozeduren nach OPS

B-4.6.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	4.016	Hämodialyse	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse
2	3-605	259	Arteriographie der Gefäße des Beckens	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	8-800	190	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	60	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	3-226	8	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	3-206	7	Native Computertomographie des Beckens	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
7	8-812	6	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	1-465	5	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall



NEPHROLOGIE

→ B-4.6.1

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Fallzahl	Standardtext	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	3-82a	4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
10	8-810	< 4	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-4.9

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden?	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Nein

NEPHROLOGIE

B-4.10

Personelle Ausstattung

B-4.10.1

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 Vollkraft	0,0084
Davon Fachärzte	1 Vollkraft	0,0084

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

NEPHROLOGIE

B-4.10.2

Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	2 Vollkräfte	0,01681	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ11	Nephrologische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

Strukturierter Qualitätsbericht TEIL C

QUALITÄTSSICHERUNG

C-1

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1

Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok- Rate
Ambulant erworbene Pneumonie	147	104,08 %
Pflege: Dekubitusprophylaxe	482	100,62 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	31	100,00 %
Herzschrittmacher-Implantation	90	100,00 %
Herzschrittmacher-Revision/ – Systemwechsel/ – Explantation	13	100,00 %
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	567	101,23 %
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	26	100,00 %
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	11	109,09 %
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/ – Systemwechsel/ – Explantation	8	100,00 %

QUALITÄTSSICHERUNG

C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/1 / 690 Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradycarden Herzrhythmusstörungen	R10	84,3-96,1	92,0	80/87	≥90,0
09/1 / 2196 Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	R10	90,4- 98,8	96,6	84/87	≥90,0
09/1 / 10148 Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei Implantationen eines Einkammersys- tems (VVI)	R10	80,6- 100,0	100,0	16/16	≥60,0
09/1 / 10178 Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei Implantationen eines Zweikammersys- tems (DDD)	R10	95,0- 100,0	100,0	73/73	≥55,0
09/1 / 10223 Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)	R10	80,6- 100,0	100,0	16/16	≥75,0
09/1 / 10249 Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (DDD)	R10	90,6- 99,3	97,3	71/73	≥80,0
09/1 / 1103 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-4,1	0,0	0/90	≤2,0
09/1 / 209 Sondendislokation im Vorhof	R10	0,0-4,9	0,0	0/74	≤3,0
09/1 / 581 Sondendislokation im Ventrikel	R10	0,0-4,1	0,0	0/90	≤3,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/1 / 582 Vorhofsonde mit intrakardialer Signalamplitude ab 1,5 mV	R10	73,7-90,9	84,1	58/69	≥80,0
09/1 / 583 Ventrikelsonde mit intrakardialer Signalamplitude ab 4 mV	R10	87,8-97,6	94,5	86/91	≥90,0
09/1 / 1100 Letalität	N02	0,0-4,1	0,0	0/90	
09/1 / 51191 Letalität – Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate an Todesfällen	R10	0,00- 6,83	0,00	O=0 E=0,54/90	≤4,27
09/2 / 482 Intraoperative Reizschwellenbestim- mung bei Vorhofsonden	R10	85,7– 100,0	100,0	23/23	≥77,3
09/2 / 483 Intraoperative Reizschwellenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	89,6- 100,0	100,0	33/33	≥85,0
09/2 / 1099 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	87,1- 100,0	100,0	26/26	≥87,3
09/2 / 484 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	89,0- 100,0	100,0	31/31	≥87,5
09/3 / 494 Intraoperative Reizschwellenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	34,2- 100,0	100,0	2/2	≥95,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/3 / 495 Intraoperative Reizschwellenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	64,6- 100,0	100,0	7/7	≥95,0
09/3 / 496 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Vorhofsonden	R10	34,2- 100,0	100,0	2/2	≥95,0
09/3 / 497 Intraoperative Amplitudenbestimmung bei Ventrikelsonden	R10	64,6- 100,0	100,0	7/7	≥95,0
09/3 / 584 Revidierte Vorhofsonden mit intrakardi- aler Signalamplitude ab 1,5 mV	R10	34,2- 100,0	100,0	2/2	≥80,0
09/3 / 585 Revidierte Ventrikelsonden mit intrakar- dialer Signalamplitude ab 4 mV	R10	64,6- 100,0	100,0	7/7	≥90,0
09/4 / 50004 Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei ICD-Implantation	R10	87,1- 100,0	100,0	26/26	≥90,0
09/4 / 50005 Leitlinienkonforme Systemwahl bei ICD-Implantation	R10	81,1-99,3	96,2	25/26	≥90,0
09/4 / 50007 Eingriffsdauer bis 75 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)	R10	56,6- 100,0	100,0	5/5	≥60,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/4 / 50008 Eingriffsdauer bis 105 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (VDD, DDD)	R10	67,6- 100,0	100,0	8/8	≥55,0
09/4 / 50009 Eingriffsdauer bis 240 Minuten bei Implantation eines CRT-Systems	R10	77,2- 100,0	100,0	13/13	≥90,0
09/4 / 50010 Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)	R10	56,6- 100,0	100,0	5/5	≥75,0
09/4 / 50011 Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (VDD, DDD)	R10	67,6- 100,0	100,0	8/8	≥80,0
09/4 / 50012 Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei Implantation eines CRT-Systems	R10	77,2- 100,0	100,0	13/13	≥90,0
09/4 / 50015 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde	R10	82,4- 100,0	100,0	18/18	≥95,0
09/4 / 50016 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonde	R10	86,7- 100,0	100,0	25/25	≥95,0
09/4 / 50017 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-12,9	0,0	0/26	≤4,4



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/4 / 50018 Vorhofsondendislokation oder -dysfunktion	R10	0,0-16,8	0,0	0/19	≤2,7
09/4 / 50019 Ventrikelsondendislokation oder -dysfunktion	H20	0,7-18,9	3,8	1/26	≤3,1
09/4 / 50020 Letalität	R10	0,0-12,9	0,0	0/26	
09/4 / 51186 Letalität – Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate an Todesfällen	R10	0,00-7,85	0,00	O=0 E=0,54/90	≤5,25
09/5 / 50025 Eingriffsdauer bis 75 Minuten	R10	64,6- 98,5	91,7	11/12	≥80,0
09/5 / 50026 Intraoperative Reizschwellenbestim- mung der Vorhofsonde	R10	51,0- 100,0	100,0	4/4	≥95,0
09/5 / 50027 Intraoperative Reizschwellenbestim- mung der Ventrikelsonden	R10	80,6- 100,0	100,0	16/16	≥95,0
09/5 / 50028 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde	R10	61,0- 100,0	100,0	6/6	≥95,0
09/5 / 50029 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden	R10	80,6- 100,0	100,0	16/16	≥95,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/5 / 50030 Chirurgische Komplikationen	R10	–	–	0/12	≤0 (SE)
09/5 / 50031 Letalität	R10	–	–	0/12	≤0 (SE)
09/6 / 50032 Taschenprobleme als Indikation zum Eingriff	R10	0,0-9,2	0,0	0/38	≤5,9
09/6 / 50033 Aggregatprobleme als Indikation zum Eingriff	R10	1,2-14,5	4,3	2/46	≤7,1
09/6 / 50034 Sondenprobleme als Indikation zum Eingriff	R10	2,7-20,8	7,9	3/38	≤24,1
09/6 / 50035 Infektion als Indikation zum Eingriff	R10	0,0-9,2	0,0	0/38	≤6,1
09/6 / 50037 Intraoperative Reizschwellenbestim- mung der Vorhofsonde	R10	20,7- 100,0	100,0	1/1	≥95,0
09/6 / 50038 Intraoperative Reizschwellenbestim- mung der Ventrikelsonden	R10	67,6- 100,0	100,0	8/8	≥95,0
09/6 / 50039 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Vorhofsonde	R10	20,7- 100,0	100,0	1/1	≥95,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
09/6 / 50040 Intraoperative Amplitudenbestimmung der Ventrikelsonden	R10	61,0- 100,0	100,0	6/6	≥95,0
09/6 / 50041 Chirurgische Komplikationen	R10	0,0-32,4	0,0	0/8	≤5,9
09/6 / 50042 Sondendislokation oder -dysfunktion der Vorhofsonde	R10	0,0-79,4	0,0	0/1	≤4,9
09/6 / 50043 Sondendislokation oder -dysfunktion der Ventrikelsonden	R10	0,0-35,4	0,0	0/7	≤3,1
09/6 / 50044 Letalität	N02	0,0-32,4	0,0	0/8	–
09/6 / 51196 Letalität – Verhältnis der beobachteten zu der erwarteten Rate an Todesfällen	R10	0,00- 56,69	0,00	O=0 E=0,05/8	≤6,46
21/3 / 399 Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven Koronarangiographie	R10	93,0-97,4	95,7	331/346	≥80,0
21/3 / 2061 Seltene Empfehlung zur invasiven Therapie nach Koronarangiographie	R10	31,7-41,5	36,4	133/365	≥23,8
21/3 / 50750 Häufige Empfehlung zur invasiven Therapie nach Koronarangiographie	R10	31,7-41,5	36,4	133/365	≤56,1



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
21/3 / 2062 PCI trotz fehlender klinischer und/oder nichtinvasiver Ischämiezeichen	R10	0,0-3,7	0,0	0/100	≤10,0
21/3 / 2063 Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit der Indikation „akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h“	R10	82,8-97,8	93,6	44/47	≥85,0
21/3 / 2064 Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei allen PCI	R10	89,7-96,3	93,8	196/209	≥85,0
21/3 / 416 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit isolierter Koronarangiographie	N02	0,3-2,5	0,9	3/343	–
21/3 / 50829 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit isolierter Koronarangiographie: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,54-4,60	1,58	O=3 E=1,9/343	≤2,71
21/3 / 417 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit PCI	N02	0,5-4,3	1,5	3/199	–
21/3 / 11863 In-Hospital-Letalität bei Patienten mit PCI: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	R10	0,25-2,07	0,72	O=3 E=4,17/199	≤2,40



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
21/3 / 419 Durchleuchtungsdauer: Median bei isolierter Koronarangiographie	R10	–	2,4	–	≤5,0
21/3 / 2073 Durchleuchtungsdauer: Median bei PCI	R10	–	9,2	–	≤12,0
21/3 / 12774 Flächendosisprodukt: Isolierte Koronar- angiographie mit Flächendosisprodukt über 3.500 cGy * cm ²	R10	14,4-22,1	17,9	69/385	≤51,1
21/3 / 12774 Flächendosisprodukt: Isolierte PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy * cm ²	R10	2,0-43,5	11,1	1/9	≤61,9
21/3 / 50749 Flächendosisprodukt: Einzeitig PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy * cm ²	R10	8,6-17,8	12,5	25/200	≤51,9
PNEU / 2005 Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymet- rie innerhalb von 8 Stunden nach Auf- nahme	R10	92,6- 98,6	96,7	148/153	≥95,0
PNEU / 2006 Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)	N02	92,5- 98,6	96,7	146/151	–



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
PNEU / 2007 Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)	N02	34,2- 100,0	100,0	2/2	–
PNEU / 2009 Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	R10	92,8- 98,9	97,1	134/138	≥90,0
PNEU / 2012 Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse I	R10	86,2- 100,0	100,0	24/24	≥90,2
PNEU / 2013 Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse II	R10	83,2- 96,2	91,8	67/73	≥80,5
PNEU / 2015 Verlaufskontrolle CRP / PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme	R10	93,1-99,2	97,6	120/123	≥95,0
PNEU / 2018 Überprüfung des diagnostischen oder Therapeutischen Vorgehens bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse II	R10	74,1- 100,0	100,0	11/11	≥95,0
PNEU / 2019 Überprüfung des diagnostischen oder Therapeutischen Vorgehens bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse III	R10	20,7- 100,0	100,0	1/1	≥95,0



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
PNEU / 2028 Vollständige Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien zur Entlassung	R10	95,8- 100,0	100,0	88/88	≥95,0
PNEU / 2036 Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung	R10	95,8- 100,0	100,0	88/88	≥95,0
PNEU / 11878 Krankenhaus-Letalität	R10	3,4-11,8	6,4	9/140	≤14,4
PNEU / 50778 Krankenhaus-Letalität: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate	N02	0,37-1,28	0,70	O=9 E=12,89/139	–
PNEU / 11879 Krankenhaus-Letalität bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse I	R10	0,0-12,9	0,0	0/26	≤4,8
PNEU / 11880 Krankenhaus-Letalität bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse II	R10	3,8-14,1	7,5	8/107	≤15,2
PNEU / 11881 Krankenhaus-Letalität bei Patienten der CRB65-Risiko-klasse III	R10	2,6-51,3	14,3	1/7	≤40,9
PNEU / 50722 Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme	R10	97,5- 100,0	100,0	152/152	≥98,0
DEK / 2116 Neu erworbener Dekubitus Grad 2-4 (rohe Rate)	N02	0,0-0,8	0,0	0/481	–



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-1.2

Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Leistungsbereich: Qualitätsindikator – Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Ver- trauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Bezugsgrößen O=Beobachtet, E=Erwartet/Nenner	Referenzbereich (bundesweit)
DEK / 11732 Veränderung des Dekubitusstatus wäh- rend des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufge- nommen wurden – Quotient O:E	R10	–	0,00	O=0 E=2,15/481	≤2,7
DEK / 2117 Neu erworbener Dekubitus Grad 1-4 (rohe Rate)	N02	0,0-0,8	0,00	0/481	–
DEK / 11741 Veränderung des Dekubitusstatus wäh- rend des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufge- nommen wurden – Quotient O:E	R10	–	0,00	O=0 E=3,55/481	≤2,44
DEK / 2118 Neu aufgetretene Dekubitalulzera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Auf- nahme	R10	–	–	0/481	≤0 (SE)
DEK / 2164 Neu aufgetretene Dekubitalulzera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Auf- nahme und ohne Risikofaktoren	N02	–	0,0	0/434	–

R10 = Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

N02 = Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

H20 = Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

QUALITÄTSSICHERUNG

C-2

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V teil.

C-3

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Schlaganfallbehandlung:

Bereits seit Mai 2006 nimmt die Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck freiwillig an der externen Qualitätssicherungsmaßnahme der „bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationäre Versorgung“ (BAQ) teil. Diese Arbeitsgemeinschaft wird durch die bayerische Landesärztekammer, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Krankenkassen und der bayerischen Krankenhausgesellschaft e.V. getragen. Durch Teilnahme an diesem Qualitätssicherungsprojekt ist seit 2008 auch ein umfassender statistischer Vergleich mit den anderen teilnehmenden Kliniken in Bayern möglich (Benchmarking). In diesen Analysen konnten alle 39.747 Schlaganfall-Patienten berücksichtigt werden, die 2012 in den 82 teilnehmenden bayerischen Kliniken oder Abteilungen behandelt wurden. Die nachfolgende Auswertung ist ein Ausschnitt der Variablen die im neuen Dokumentationsbogen der „Qualitätssicherung Schlaganfall Bayern“ abgefragt werden. Die Qualitätsindikatoren wurden im Rahmen eines zweijährigen Prozesses durch einen multidisziplinär besetzten Expertenkreis entwickelt.

Qualitätsziel	Kennzahl	Referenzbereich	Klinik Dr. Schindlbeck	Landesdurchschnitt
Möglichst häufig Information des Patienten durch Arzt und Pflege- / Sozialdienst	ADSR01	≥90,0	94,8	91,8
Möglichst frühzeitig Beginn der Physiotherapie / Ergometrie	ADSR02	≥90,0	93,2	94,6



QUALITÄTSSICHERUNG

→ C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Qualitätsziel	Kennzahl	Referenzbereich	Klinik Dr. Schindlbeck	Landesdurchschnitt
Möglichst frühzeitig Mobilisierung bettlägeriger Patienten	ADSR07	≥90,0	92,2	92,7
Möglichst häufig Durchführung eines Screenings nach Schluckstörungen bei Patienten mit Schlaganfall	ADSR12	≥90,0	98,0	86,3
Möglichst frühzeitiger Beginn der Logopädie bei Patienten mit Aphasie / Dysarthrie / Dysphagie	ADSR03	≥80,0	92,3	91,0
Möglichst schnelle Durchführung der bildgebenden Diagnostik bei potentiellen Kandidaten für eine Thrombolysetherapie	ADSR13	≥90,0	100,0	95,8
Möglichst häufig Durchführung einer extrakraniellen Hirngefäßdiagnostik bei Patienten mit Verdacht auf TIA / Schlaganfall	ADSR09	≥90,0	89,9	95,4

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft nicht zu

QUALITÄTSSICHERUNG

Trifft nicht zu

C-7

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl ³
Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	9
Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	5
Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben	5

Impressum

Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck
Robert Schindlbeck
Seestraße 43
82211 Herrsching
info@klinik-schindlbeck.de

Redaktion und Gestaltung:
Amedick & Sommer, Stuttgart
info@amedick-sommer.de

